

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Nicola Wessels +49 202 563 6197 +49 202 563 8048 nicola.wessels@stadt.wuppertal.de
	Datum:	30.01.2018
	Drucks.-Nr.:	VO/0070/18 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
27.02.2018	BV Barmen	Empfehlung/Anhörung
19.04.2018	Ausschuss für Verkehr	Empfehlung/Anhörung
02.05.2018	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss	
WAW	Empfehlung/Anhörung	
03.05.2018	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
07.05.2018	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Abdichtung Westkotter Viadukt		

Grund der Vorlage

Entscheidung zur Durchführung der Maßnahme und Ermächtigung zu überplanmäßigen Ausgaben nach §83 GO NRW.

Beschlussvorschlag

1. Die Durchführung des 1. Bauabschnittes des Viadukts Westkotter Straße wird zu geschätzten Gesamtkosten von 750.000 € beschlossen.
2. Für Auftragsvergaben in 2018 wird einer überplanmäßigen Ermächtigung in Höhe von 350.000 € zugestimmt.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Rechtzeitig zur Eröffnung der Nordbahntrasse am 19.12.2014 wurde der Weg auch auf dem Westkotter Viadukt provisorisch fertiggestellt, sodass es seitdem als Teil der Trasse genutzt werden kann. Diese Nutzbarmachung darf jedoch nicht über den schlechten Zustand des Bauwerks hinwegtäuschen. Aus Zeit- und Kapazitätsgründen wurde auf die dringend erforderliche Erneuerung der Abdichtung verzichtet. Dies führt dazu, dass sich der Gesamtzustand des Bauwerks ständig weiter verschlechtert, was an den Gerüsten im Bereich der Fußwege an der Westkotter Straße sowie an den Netzen über den Fahrbahnen, die vor herabfallenden Steinen schützen, gut erkennbar ist.

Das Viadukt hat eine Länge von 69 m und führt den Rad- und Fußweg der Nordbahntrasse in drei Mauerwerksbögen über die Westkotter Straße. Die Sanierung der stark geschädigten Fassadenflächen der Mauerwerksbögen ist in einem zweiten Bauabschnitt im Anschluss an die erfolgte Abdichtung und einem für die Austrocknung des Bauwerks vorgesehenen Zeitraum etwa in zwei bis drei Jahren vorgesehen.

Sanierungsumfang

Es soll zunächst auf der Südseite des Viadukts ein Traggerüst aufgebaut werden (vgl. Anlagen), parallel dazu erfolgt die Baustelleneinrichtung sowie die Verkehrssicherung der Nordbahntrasse. Im Anschluss kann der Bodenbelag sowie der Schotter so weit aufgenommen werden, bis die für die Abdichtung erforderliche Tiefe erreicht ist. Das Gelände wird ebenfalls demontiert und für die Dauer der Maßnahme zwischengelagert. Im vom Gerüst aus zugänglichen Bereich wird das marode Mauerwerk abgebrochen. Anschließend kann die neue Betonplatte, inklusive der Aussparung für die Entwässerungsrinne, erstellt und abgedichtet werden. Während der Beton aushärtet, soll das Mauerwerk der Bauwerksfassade wieder hergestellt werden. Diese Mauerwerksarbeiten müssen im Schutz einer Einhausung durchgeführt werden, um die Materialien ordnungsgemäß verarbeiten zu können. Im Anschluss an die Mauerwerksarbeiten (nach etwa zwei bis drei Wochen) kann diese Einhausung wieder entfernt werden. Im nächsten Schritt wird das Gelände montiert und mit einem Korrosionsschutzanstrich versehen. Nach dem Einbau der Entwässerungsrinne und den Asphaltarbeiten sind die Arbeiten auf der Südseite abgeschlossen. Nun wird die Verkehrssicherung umgebaut, der Nordbahntrassenverkehr wird über den erneuerten Gehweg geführt. Das Traggerüst auf der Südseite wird ab- und stattdessen ein neues Traggerüst auf der Nordseite aufgebaut. Nun werden die beschriebenen Abdichtungs- und Mauerwerksarbeiten analog auf der Nordseite durchgeführt.

Notwendige bauzeitliche Einschränkungen in der Verkehrsführung

Es wird eine halbseitige Bauweise gewählt, indem zunächst auf der Südseite gebaut und der Verkehr der Nordbahntrasse nördlich vorbeigeführt wird, anschließend auf der Nordseite gebaut und der Verkehr auf der Südseite vorbeigeführt wird. Hierbei wird stets eine minimale Trassenbreite von 2,50 m gewährleistet werden, nach Möglichkeit auch 3,00 m. Je nach Breite wird der Baustellenbereich so entweder entsprechend Verkehrszeichen 239 und 1022-10 („Fußweg – Radfahrer frei“) oder entsprechend Verkehrszeichen 240 („gemeinsamer Geh- und Radweg“) beschildert werden.

Auch für die überführte Westkotter Straße ergeben sich mehrfach kurzzeitige Einschränkungen. Während das Traggerüst auf- oder abgebaut wird, muss die Westkotter Straße aus Sicherheitsgründen vollständig gesperrt werden. Dies wird während der gesamten Bauzeit voraussichtlich viermal jeweils für etwa 4-5 Stunden der Fall sein. Diese Sperrungen werden entweder wochentags nachts oder am Wochenende stattfinden. Wie oben beschrieben ist außerdem je Seite für einige Wochen eine Einhausung des Gerüsts erforderlich. Da diese ebenfalls über Straßenflächen auf- und abgebaut werden wird, muss der Verkehr in diesen Zeiten eingeschränkt werden. Dies wird über eine kurzzeitige Verengung und Verschwenkung der Fahrstreifen geschehen (insgesamt voraussichtlich viermal für 1-2 Tage).

Demografie-Check

entfällt

Kosten und Finanzierung

Die Baukosten setzen sich wie folgt zusammen:

Baustelleneinrichtung	68.000 €
Verkehrssicherung	32.000 €
Gerüst	195.000 €
Abbruch	50.000 €
Betonarbeiten, Abdichtung, Asphalt	300.000 €
Anpassungsarbeiten / Anschluss an Entwässerung	35.000 €
Summe	680.000 €

Zusätzlich werden Mittel für Ingenieurleistungen in Höhe von etwa 70.000 € benötigt, sodass sich für den ersten Bauabschnitt **Gesamtkosten von 750.000 €** ergeben.

Auf dem PSP-Element 5200006100019 waren für den ersten Bauabschnitt im Haushaltsjahr 2017 bereits 250.000 € eingestellt, im Haushaltsplanentwurf 2018/19 sind für 2018 weitere 150.000 € vorgesehen. Die Mehrkosten für den 1. BA betragen 350.000 €, da Teile der ursprünglich für den zweiten Bauabschnitt vorgesehenen Leistungen vorgezogen und damit in 2019 kassenwirksam werden sollen. Diese können aufgrund der sich hier abzeichnenden Verzögerung der Planung aus dem PSP-Element 5200006203000 „Neugestaltung Hardtufer“ gedeckt werden. Die dort fehlenden Mittel werden im nächsten Haushalt neu angemeldet.

Zeitplan

Die Veröffentlichung der Ausschreibung soll im Mai/Juni 2018 erfolgen. Mit dem Bau soll dann im Sommer 2018 begonnen werden.

Die Bauzeit beträgt ca. 13 Monate.

Anlagen

Anlage 1: Grundriss und Ansicht

Anlage 2: Querprofile